

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

260 (19.9.1907) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 260. Zweites Blatt. Donnerstag, den 19. September (folgt ein drittes Blatt.) 1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 79 549. a. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

Mit Rücksicht auf die Entlassung der Reservisten der hiesigen Regimenter wird den Inhabern von Spezialgeschäften der Kleider-, Schuh-, Stock-, Schirmwaren- und Militäreffektenbranche auf Grund des § 105 Absatz 2 der Gewerbeordnung gestattet, ihre Ladenlokale am

Sonntag, den 22. September 1907

von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends offen zu halten.

Karlsruhe, den 14. September 1907.

Großh. Bezirksamt.

— **Polizeidirektion.** —

Dr. Seidenadel.

Bekanntmachung.

Nr. 76 947. a. Die Dienstvorschriften für die Dampfkesselheizer betreffend.

Die Besitzer von Dampfkesseln werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, die im Gesetzes- und Verordnungsblatt 1907, Seite 376 ff. bekannt gegebene neue **Dienstweisung für Dampfkesselheizer** an einer hellen, für den Heizer bequemen Stelle **beim Kessel aufzuhängen**. Abdrücke in Anschlagform können bei der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von Malsch & Vogel dahier bezogen werden.

Karlsruhe, den 16. September 1907.

Großh. Bezirksamt.

— **Polizeidirektion.** —

Dr. Seidenadel.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.

Internationale Kunst- und grosse Gartenbau-Ausstellung.

- 21.—24. Sept.** Internationale Gemüse-Ausstellung.
21.—29. Sept. Hausindustrie-Ausstellung für Obst- und Gemüseverwertung.
27.—29. Sept. Herbstrosen-Schnittblumen-Ausstellung. Neuheiten-Ausstellung von Rosen-Schnittblumen in- und ausländischer Züchter.

Nr. A. 4354.

Bekanntmachung.

Das Leichenfeld IX, auf welchem vom 5. März 1886 bis 6. März 1887 Erwachsene und das Leichenfeld XVI, auf welchem vom 30. Juni 1890 bis 17. Juli 1893 Kinder beigesetzt wurden, kommen in nächster Zeit zur Umgrabung. Alle auf den bezeichneten Feldern befindlichen Grabdenkmale, Einfassungen usw. sind bis zum 1. Januar 1908 durch die Eigentümer zu beseitigen, widrigenfalls diese Arbeit nach Umfluß genannter Frist durch den Stadtrat angeordnet werden wird.

Wer die Verschonung eines Grabes auf die Dauer einer weiteren Umgrabungsfrist erlangen will, hat sich bis längstens 1. Januar 1908 auf dem Friedhof-Bureau, Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 14, anzumelden, woselbst ihm die Bedingungen, unter welchen die Verschonung gestattet wird, mitgeteilt werden.

Karlsruhe, den 15. September 1907.

Stadt. Friedhof-Kommission.

3.1.

Dr. Horstmann.

Feuerstraße.

Badischer Frauenverein. Bekanntmachung.

Die Landesversammlung des Badischen Frauenvereins für 1907 betreffend.

Die diesjährige Landesversammlung des Bad. Frauenvereins wird in Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in Donaueschingen am 26. und 27. September in der Festhalle stattfinden.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgesetzt:

Donnerstag, den 26. September, nachmittags 3 Uhr.

- Gröföffnung der Versammlung durch den Generalsekretär.
- Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit des Bad. Frauenvereins im Jahre 1906, erstattet vom Generalsekretär.
- Vortrag über die sanitären Verhältnisse des Amtsbezirks Donaueschingen und über die Wöchnerinnenpflege in demselben von Herrn Medizinalrat Dr. Steffan.
- Mitteilungen über die Geschichte und Tätigkeit des Zweigvereins Donaueschingen durch den Beirat desselben, Herrn Bürgermeister Fischer.

Ihre Durchlaucht die Fürstin zu Fürstenberg hat die Gnade gehabt, die Vereinsmitglieder zu einer Erfrischung und gefelligen Unterhaltung in das Museum, abends 7 Uhr, einzuladen.

Freitag, den 27. September, vormittags 9 Uhr.

- Vortrag über die Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz, erstattet von dem Vorsitzenden des Landesvereins vom Roten Kreuz, Herrn Generalmajor z. D. Limberger.

Institut Recht.

Sämtliche Rechnungen und Belege für unsere Zöglinge vor dem **24. ds. Mts.** erbeten. *2.1.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. September 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Kassen-Schrank.

Karlsruhe, den 18. September 1907.

Wursthorn, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. September 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Klavier, 2 Sofas, 1 Bettstatt, 3 Schränke, 1 Stager, 1 Schreibpult, 1 Nähtischchen, 1 Vertigo, 1 Schreibtisch, 14 Fl. Portwein, 25 Fl. Zitronensaft, 18 Fl. Himbeerjaft, 10 Kisten Kölnisches Wasser, 1 Korbflasche mit Himbeerjaft, 1 Nisselapparat, 1 Patentflaschenfüller, 1 vernickelte Saftpumpe, 1 Flaschenpülmaschine, 1 Berkefeldfilter, 1 Steinzeuggefäß, 1 Kühlapparat, 1 Langholzwagen, 4 Britschewagen, 10 Pferde.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 20. September 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gemäß § 373 S.G.B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Pferd (braun, ohne Abzeichen, Wallach).

Das zur Versteigerung gelangende Pferd kann $\frac{1}{4}$ Stunde vor der Versteigerung im Pfandlokal besichtigt werden.

2.1. **Strang, Gerichtsvollzieher.**

6. Vortrag über Kinderfürsorge und insbesondere das Solbad Dürheim von Herrn Obermedizinalrat Dr. Hauser.
7. Beschlussfassung über das Rechnungswesen und über eine Kapitalaufnahme durch den Badischen Frauenverein.
8. Anträge aus dem Schoße der Versammlung.

Mittags 12 Uhr gemeinsames Mittagessen.

Nachmittags 2 Uhr.

Abfahrt mit Extrazug zur Besichtigung des Kinderfolbades des Bad. Frauenvereins in Dürheim. Wir laden unsere Vereinsmitglieder zu zahlreicher Beteiligung an der Versammlung ein. Dieselbe wurde deshalb auf zwei Tage ausgedehnt, um einen Besuch des für die Teilnehmer gewiß großes Interesse bietenden Kinderfolbades in Dürheim zu ermöglichen.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß zum Besuch der Versammlung eine Fahrpreisermäßigung für die Benützung der Eisenbahn gewährt wird, wenn sich die Besucher mit einem von uns auszustellenden Fahrschein bei den Eisenbahnschaltern ausweisen. Es wollen uns deshalb die Namen der Damen und Herren, für welche Fahrscheine ausgestellt werden sollen, zeitig gemeldet und der Tag der Abreise und Rückkehr angegeben und beigefügt werden, ob eine Beteiligung an der Fahrt mittelst Extrazugs von Donaueschingen nach Dürheim stattfinden wird.

Da die meisten Besucher der Versammlung vom 26. auf 27. September in Donaueschingen über Nacht bleiben werden, so ist eine zeitige Mitteilung hierüber unbedingt notwendig, um für Unterkunft sorgen zu können. Diese kann gleichfalls hierher oder an den Vorstand des Zweigvereins Donaueschingen gerichtet werden.

Im übrigen verweisen wir auf unsere bezüglichen Mitteilungen im Vereinsblatt.

Karlsruhe, den 17. September 1907.

4.1. **Der Vorstand.**

Berein zur Rettung sittlich-verwahrloster Kinder im Großherzogtum Baden.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 27. September l. J., nachmittags 4 Uhr, findet im Fründnerhaus, Stefaniensstraße 98 dahier die statutenmäßige Generalversammlung unseres Vereins statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl für die ausscheidende Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder.

Wir laden die Mitglieder unseres Vereins hierzu freundlich ein.

Karlsruhe, den 16. September 1907.

Die Direktion.

Feyer.

21.

Dankagung.

Von Herrn Bankier M. A. Strauß erhielten wir für unseren Verein ein Geschenk von Hundert Mark, wofür hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Karlsruhe, den 17. September 1907.

Der Vorstand des isr. Fremdenunterstützungsvereins.

Dr. M. Appel, Vorsitzender.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 23. September l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Amalienstraße 44, 2. Stock,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

3 aufgerichtete Betten mit Kopfbarmatrasen, 1 Dienstbotenbett, 2 Nachttische, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, mehrere ein- und zweitürige Schränke, 1 bereits neuer Nachstuhl, 1 Garnitur in Mahagoni, bestehend in 1 Sofa, 2 Fauteuils, 6 Sessel, 2 Ausziehtische (Mahagoni), 1 englisches Buffet, 1 Silberschrank, 1 Vertiko, 1 Nähtisch, 1 Konsole mit Marmorplatte, 1 großer Ovalspiegel in Goldrahmen, 1 Spieltisch, sowie verschiedene andere Tische, 1 Salontisch in Mahagoni, 1 großes Buffet, 1 Pfeilerkommode mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 Chaise-longue, 1 Marmoruhr unter Glas, 1 Kerzenlüster (Bronze), verschiedene Wanduhren, 1 Ofenschirm, 1 Partie Bilder, 1 großes Oelgemälde von Köbel in München (Königsee in Oberbayern), verschiedene Teppiche, Vorhänge, Weißzeug, 1 Kreuzifix in Eisenblech, mehrere gepolsterte Sessel, verschiedene Lampen, 1 größere Partie Bücher, Nippfachen, Vasen und Figuren, mehrere ältere Tassen, Gläser, 1 eiserner Kochherd, 1 Gasherd mit Tisch, 2 Küchenschränke, Kupfergeschirr, Porzellangeschirr, Waschkübel, Reiskocher, sowie noch verschiedenes Hausgeräth, wozu Kaufliebhaber höflichst einladet

M. Wirnser,

Vorsitzender des Ortsgerichts II, Karlsruhe.

21.

Stand der Badischen Bank am 15. September 1907.

Activa.			Passiva.		
Metallbestand	M. 7 904 582	48	Grundkapital	M. 9 000 000	—
Reichskassenscheine	11 675	—	Reservefonds	2 237 018	06
Noten anderer Banken	1 145 060	—	Umlaufende Noten	18 759 800	—
Wechselbestand	17 595 343	49	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	8 801 688	52
Lombard-Forderungen	10 061 755	—	An eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichkeiten	—	—
Effekten	1 047 094	10	Sonstige Passiva	1 149 700	31
Sonstige Activa	2 182 696	82			
	M. 39 948 206	89		M. 39 948 206	89

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln M. 225 795,11.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 20. September 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Schrank, 1 Chiffonniere, 1 Sofa, 2 Labentische, 1 Damenuhr, 400 Stück Blechtrichter für Radfahrzwecke, 1 große Federrolle und 1 Pferd.

Karlsruhe, den 17. September 1907.

Haupt, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. Amalienstraße 11 ist im 3. Stock eine Mansardenwohnung mit Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen im 2. Stock des Vorderhauses.

* Durlacherstraße 19, 2. Stock, ist eine neu hergerichtete 2 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Zu erfragen bei Wihl. Ziegler daselbst im 3. Stock.

Gerrenstraße 33 ist wegzugshalber per 1. Oktober eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Zugehör (Küche mit Kochgas), im Hinterhaus zu vermieten. Näheres im 3. Stock des Vorderhauses.

*2.2. Kaiser-Allee 29 ist der 2. Stock von vier großen, schönen Zimmern nebst allem Zubehör sowie eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hinterhaus II (Gartenwohnung).

*2.1. Kreuzstraße 5 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine kleine Wohnung von 3 Zimmern (wird frisch hergerichtet) an eine kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, eine Treppe hoch.

*2.2. Schützenstraße 62 ist eine 3 Zimmerwohnung, Küche, Gas nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

3.1. Schützenstraße 73 ist im 3. Stock eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

2.2. Welkenstraße 26 ist eine Wohnung im 2. Stock rechts, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Gartenanteil, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

In der Schwanenstraße ist eine auf die Straße gehende Wohnung, bestehend aus einem sehr großen Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 26 im 2. Stock. *

5 Zimmerwohnung,

im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend hergerichtet, mit Küche, Keller und Manfardie auf 1. Oktober zu vermieten. Dieselbe kann auch eventl. früher bezogen werden. Näheres Lachnerstraße 5, parterre.

Herrschaftswohnung,

der Neuzeit entsprechend, ist auf sogleich zu vermieten:

Amalienstraße 59 (Neubau),

8 Zimmer im Stock mit reichlichem Zubehör. Näheres daselbst im Seitenbau, 2. Stock.

Kriegstraße 149,

3. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Gartenstraße 68 zu vermieten:

im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad und Erker, und im 4. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Bad und Balkon, auf sofort oder später. Näheres daselbst im 4. Stock.

Zwei Wohnungen

von je 2 Zimmern und Küche nebst allem üblichen Zugehör sind auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 190 im Laden.

Westendstraße 32,

Einfamilienhaus, im hinteren Garten gelegen, enthaltend 7 Zimmer, Küche, 2 Kammern, Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Preis 750 M. Näheres daselbst im Seitenbau, 2. Stock oder Rittersstraße 28, 1. Stock.

Durlacher Allee 69,

parterre, 4 Zimmerwohnung mit Zentralheizung, Küche, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Fr. Wuth, im Hause.

[2]

**Beim Marktplatz
Hebelstraße 15,**

3 Treppen, ist die von Herrn Oberstadtsekretär Lacher seit Jahren innegehabte 5 zimmerige, sehr geräumige Wohnung mit Küche, Klosett, Mansarden und Kellerräumen auf 1. November oder früher zu vermieten. Näheres in der Lederhandlung, parterre.

Belfortstraße 6

ist der 3. Stock von 6 Zimmern, Bad und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst von 2-5 Uhr oder bei Herrn Kornsand, Kaiserstraße 56. 2.2.

Kaiserstraße 26

sind eine schöne 3 und eine 2 Zimmerwohnung sehr billig zu vermieten.

**Manfardentwohnung,
Marktgrafenstraße 13** ist eine 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten.

**Wohnung zu vermieten:
Kaiserstraße 96,**

Bel-Etage, 7 Zimmer. Näheres im Bankbureau.

Degenfeldstraße 8

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten.

Hirschstraße 33

ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Bad, Balkon, Veranda, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre links. *2.1.

Manfarden-Wohnung.

* Bahnhofstraße 32 ist eine kleine Manfardenwohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Mühlburg.

Rheinstraße 57 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Auskunft Harbstraße 29 und Amalienstraße 34.

— **Kostenlos erhalten**

„Mieter“

Wohnungen, Villen, Läden etc. nachgewiesen durch das Vermietungs-, Liegenschafts- und Hypotheksbureau

K. Kornsand, Kaiserstraße 56.
Sprechstunden von 8-9, 11-1 und 5-7 Uhr.

Ettingen.

3.3. Hübsche 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, alles neu hergerichtet, mit großem Gartenanteil, schöne, freie Lage, zum Preise von 280 M sofort zu vermieten. Näheres Schöllbommerstraße 37, 1 Treppe.

Bureau

in bester Lage der Kaiserstraße, 3 Zimmer mit Glasabschluss, ist per 1. Oktober event. früher zu vermieten: Kaiserstraße 74, 2 Treppen.

Laden.

— **Marktgrafenstraße 16** ist ein Laden, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. Näheres bei Ph. Schwab im 3. Stock rechts.

Laden mit Wohnung.

— **Amalienstraße 25a**, gegenüber dem Wochenmarkt und der Reichspost, in zentraler Lage, ist ein schöner Laden mit Kontor und anschließender 3 Zimmerwohnung, auch für Engros-Geschäfte und Bureauzwecke geeignet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Laden zu vermieten

in der Kaiser-Passage, großes Lokal mit 8 Schaufenstern und 3 Eingängen (eventl. mit Wohnung). Näheres Kaiser-Passage 28 II im Bureau.

**Bureau-Räume,
Fabrik- und Lager-Räume**

sind auf sofort oder später beziehbar im Hause **Waldbornstraße 21** zu vermieten.

Magazin od. Werkstätte.

— Das dreistöckige Hintergebäude mit Keller und Speicher **Zähringerstraße 8** wird ganz oder geteilt vermietet. Wohnungen von 3 oder 4 geräumigen Zimmern im Vorderhaus können dazugegeben werden. Zu erfragen daselbst im 3. Stock oder Lagerstraße 6.

Werkstatt

im Seitenbau auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Steinstraße 27 im Baubureau.

— **Rüppurrerstraße 14** ist eine

Werkstätte

auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock des Vorderhauses.

Magazin,

großes helles, sofort oder später zu vermieten: **Friedenstraße 9.**

Lagerplatz.

In Mitte der Stadt ist ein ca. 450 qm großer Lagerplatz per sofort zu verpachten. Näheres bei

**J. Emsheimer,
Rüppurrerstraße 2a.**

Stallung

für zwei Pferde und Wagenremise zu vermieten: **Beierheimer Allee 32.**

Wohnungs-Gesuch.

* **Gesucht von 2 Damen auf 1. April 1908** schöne geräumige, der Neuzeit entsprechende 5 Zimmer-Wohnung mit Bad und allem sonstigen Zugehör im 2. oder 3. Stock. Westliche Kriegstraße, Westendstraße, Bismarckstraße, Stefanienstraße bevorzugt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5955 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

— **Kleineres, hübsch möbliertes Zimmer** mit Balkon per sofort zu vermieten: **Kaiserstraße 30, 2 Treppen hoch.**

— **Waldbornstraße 8** sind eine große und eine kleine Manfarden sofort oder später an eine ruhige, solide Frau zu vermieten. Näheres im Laden.

* **Ein gut möbliertes Zimmer** ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten: **Douglasstraße 9** im 3. Stock rechts.

3.3. **Zwei unmöblierte Zimmer** mit Anteil an Speicher und Keller sind **Bahnhofstraße 12** im Vorderhaus per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock des Hinterhauses.

— **Im Zentrum der Stadt** sind zwei schöne, große ineinandergelagerte Zimmer **ohne Küche**, für Bureau oder Privatwende, eine Treppe hoch, preiswert zu vermieten. Näheres **Zähringerstraße 71, 2. Stock links.**

— **Elegant möbliertes Salon und Schlafzimmer** sind wegen Verletzung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Karlstraße 48**, drei Treppen hoch, nächst der Krieg- und Gartenstraße.

*2.2. **Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit Frühstück ist an 1 oder 2 gebildete Herren auf sogleich oder später abzugeben: **Sofienstraße 5, 2. Etage.**

*2.2. **Ein großes, schönes, unmöbliertes Zimmer**

ist auf den 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen **Werderplatz 42** im Laden.

* **Luisenstraße 38** ist ein **möbliertes Zimmer**

sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Gut möbliertes Parterrezimmer

bei dem **Sonntagplatz**, mit oder ohne Pension auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Augustastraße 18**, neben dem Sonntagplatz. *2.2.

Gartenstraße 31, 4. Stock,

ist ein **unmöbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Hirschstraße 35,

eine Treppe, sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort zu vermieten.

Jollystraße 10

ist ein gut möbliertes Manfardenzimmer oder unmöbliert mit Küche zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Zimmer mit Pension.

— **Leopoldstraße 16**, eine Treppe hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer mit sehr guter Pension und aufmerksamster Bedienung sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Wohn- u. Schlafzimmer

ist im Zentrum der Stadt, vis-à-vis dem Fürstenbergischen Garten, sogleich oder später zu vermieten. Näheres **Blumenstraße 5, 2. Stock.** 2.2.

Salon- und Schlafzimmer,

hübsch möbliert, zu vermieten: **Kaiserstr. 122, Eingang Waldbornstraße, im Delikatessengeschäft.**

Ein gut möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten: **Marienstraße 28 II.**

*2.2. **Waldbornstraße 33**

ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Manfardenzimmer.

Essenweinstraße 24, 4. Stock, ist ein Manfardenzimmer sofort zu vermieten.

* **Ein freundliches Manfardenzimmer,**

auf die Straße gehend, ist **Leopoldstraße 16**, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Manfardenzimmer,

unmöbliert, mit Kochofen, dazu auf Wunsch eine Kammer, sofort oder später zu vermieten: **Winterstraße 34** im 2. Stock. 3.1.

Pension.

— **Möblierte Zimmer** mit Pension zu vermieten: **Westendstraße 68 III.**

Pension-Anerbieten.

* Ein Fräulein, das eine höhere Lehranstalt besucht, findet gute Pension in besserem Hause bei einzelner Dame. Offerten unter Nr. 5987 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Eine einfache

Schlafstelle

mit Kost ist an einen jungen ordentlichen Arbeiter sogleich zu vermieten: **Adlerstraße 39, 3. Stock.**

Ein Nebenzimmer

mit **Alavier**, 30-40 Personen fassend, ist zu vergeben.

Restauration zum **„Waffenschmied“**, Steinstraße 1.

Zimmer-Gesuch.

*2.1. **Ein größeres, möbliertes Zimmer** ist sofort oder auf 1. Oktober billig zu vermieten: **Luisenstraße 34, 2. Stock.**

Zimmer-Gesuch.

* **Größeres, unmöbliertes Zimmer** sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5991 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer-Gesuch.

Gesucht für jungen Polytechniker in gutem Hause ein möbliertes Zimmer, event. mit ganzer Pension. Offerten unter Nr. 6000 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer-Gesuch.

*2.1. Junger Kaufmann sucht freundl. Zimmer, mögl. nicht allzuweit vom Idellplatz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6001 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Beamter

sucht auf Anfang Oktober 1 oder 2 gut möblierte Zimmer in ruhiger Lage. Bevorzugt: Schloßplatz, Schulstraße, Parkstraße. Reflektiert nur auf Zimmer in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5989 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

6000—7000 Mark

sind auf I. oder gute II. Hypothek, auch aufs Land, auszuliehen. Offerten unter Nr. 6002 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek

sofort auszuliehen, wenn ein Bauplatz, wenig belastet, dagegen genommen wird. Offerten unter Nr. 5992 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Hypothek-Gesuch.

— 8000—10000 Mark werden als II. Hypothek auf prima Objekt von pünktlichem Zinszahler auf 1. Oktober aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5202 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

***2.2. Gesucht werden auf II. Hypothek**

6000—7000 Mark auf 1. Oktober. Offerten unter Nr. 5927 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Altes, solides Baugeschäft sucht infolge Todesfalles des seitherigen Gläubigers seine II. Hypothek mit

Mk. 10000.—

abzulösen. Prima Kapitalanlage. Selbstbelieber belieben ihre Adresse unter Nr. 5911 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *3.3.

Eine II. Hypothek

von 10000—12000 Mk. mit 5% Zins wird auf ein sehr gutes Objekt von einem Privatmann aufzunehmen gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 4694 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

20000 Mark

gegen II. Hypothek, innerhalb 70% der Schätzung, zu gutem Zinsfuß auf ein Geschäftshaus in bester Lage der Altstadt per 28. November oder früher von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 5839 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hypothek.

Eine I. Hypothek von 50000—55000 Mk. gesucht. Offerten unter Nr. 5996 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Welch' edel denkender Herr

oder Dame leidet einer durch Krankheit in Not geratenen Familie 50 Mark gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 5982 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

3.2. Suche per 1. Oktober ein einfaches, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit.

Frau K. Wilh. Hofmann, Kaiserstraße 69.

— Ein williges, braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten pünktlich verrichtet, findet auf sogleich oder später in kleiner Familie gut bezahlte Stellung. Näheres Karl-Friedrichstraße 3, eine Treppe links.

Gesucht

wird tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gegen hohen Lohn per sofort oder auf 1. Oktober. Näheres Kriegstraße 77 III. 2.1.

Mädchen-Gesuch.

— Reinliches, fleißiges, treues Mädchen auf 1. Oktober gesucht.

Frau Bürgermeister Haas,
Wesendstraße 63 III.

2.1. Mädchen,

welches sich den häuslichen Arbeiten gerne unterzieht und auf gute Stelle ausgeht, kann auf 1. Oktober eintreten. Zu erfragen Luisenstraße 46, 2. Stock.

Selbständiges Alleinmädchen

auf 1. oder 15. Oktober gesucht.
Seyauer, Kaiserstraße 213, 3 Treppen.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht per sofort oder 1. Oktober zwei Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn und guter Behandlung: Gottesauerstraße 27, parterre.

*2.1. Zum Eintritt per 1. Oktober d. J. wird ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht: Kaiserstraße 23, 2 Treppen hoch.

Gesucht nach Freiburg i. B. tüchtiges**Mädchen**

für besseren Haushalt, perfekt in der guten, bürgerlichen Küche. Offerten mit Zeugnisabschriften unter F. F. 4556 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B.

Mädchen-Gesuch.

*2.1. Ein jüngeres Mädchen, welches servieren kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird sogleich oder auf 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht.

Fritz Majer, „Auerhahn“.

* Tüchtiges, fleißiges

Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, auf 1. oder 15. Oktober gesucht: Erbprinzenstraße 11 II, Vorderhaus.

Mädchen-Gesuch.

2.1. Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zu einer kleinen Familie bei hohem Lohn per 1. Oktober gesucht: Ritterstraße 8, 2. Stock.

Sch.**Stellen finden:**

mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können für Wirtschaft, zwei Gasthaus-Zimmermädchen sofort und auf 1. Oktober, sowie Haus- und Küchenmädchen. Näheres im Bureau Schwab, Markgrafenstraße 16 III. *

Ein braves, williges**Mädchen**

kann bei gutem Lohn auf 1. Oktober eintreten: Ludwig-Wilhelmstraße 10, parterre.

Stellen finden:

Herrschafstöchinnen für hier und auswärts, Zimmer- und Kindermädchen, Mädchen für alle Hausarbeiten, die etwas kochen können. Stellen suchen: Hotelzimmermädchen, Buffetanfängerin, Mädchen zum Servieren.

Bureau Mädchenschutz, Amalienstraße 11.

Mädchen-Gesuch.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, wird auf sofort gesucht.

Restauration zum „Waffenschmied“,
Steinstraße 1.

Lehrmädchen,

welches das Kleidermachen erlernen will, kann sofort eintreten. Zu erfragen Zähringerstraße 62, parterre.

Tüchtige Maler und Anstreicher

finden Beschäftigung bei

* Gustav Adolf Seil, Malermeister,
Zähringerstraße 26.

Schreiner,

welche eigenes Werkzeug besitzen, können sofort eintreten bei hohem Lohn.

2.1. Gesellschaft Sinner,
Grünwinkel.

* Ein bei Malern gut eingeführter

Agent

zum Vertrieb von Malerleim gesucht. Sofortige Meldungen hauptpostlagernd Karlsruhe unter K. R. 1012 erbeten.

Junge Leute

im Alter von 14—17 Jahren finden Stellung bei der Zyprengutbestätterei Karlsruhe, Hauptbahnhof. 2.1.

Hausbursche gesucht.

Gesucht sofort oder später einen ehrlichen Burschen von 16—17 Jahren, am liebsten vom Lande, Kost und Logis im Hause. Zu erfragen Lammstraße 5 im Laden.

Schulentlassene Jungen

gesucht.
Bernickelungs-Anstalt, Werderstr. 87.

Stelle-Gesuch.

* Ein älteres Mädchen sucht Stelle auf 1. Oktober zu Kindern. Näheres Vorholzstraße 15 im 1. Stock.

Fräulein,

das schon eigenes Geschäft hatte (Stickerie-Artikel) und nur mit feiner Kundschaft verkehrte, sucht Stellung als Verkäuferin oder Empfangsdame in nur besserem Geschäft. Gesl. Offerten unter Nr. 6003 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fräulein,

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie mit allen sonstigen Bureauarbeiten durchaus vertraut, sucht gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen per 1. Oktober Stellung. Offerten unter Nr. 5984 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges Mädchen,

21 Jahre alt, sucht Stelle als Anfängerin in einem Laden. Offerten mit Angabe des Salärs unter Nr. 5999 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Vertrauensstellung

in Karlsruhe od. nahe geleg. Blase sucht älterer Kaufmann, christl. Konf., kautionsfähig, in allen Kontor- und sonst. Arbeiten durchaus erfahren und selbständig, auch gewandter Verkäufer. Event. Beteiligung mit 5 bis 10 Mille an gut gehend. reell. Geschäft. Ia Referenzen. Gesl. Offerten unter Nr. 5957 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaufmann

in reiferen Jahren, noch sehr leistungsfähig, mit Ia Referenzen, sucht Stelle auf einem Bureau oder als Verwalter. Auch kann Kaution gestellt werden. Gesl. Offerten unter Nr. 5995 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Schneiderin

empfehlen sich im Anfertigen eleganter, gutstehender Damenkleider außer dem Hause. Offerten unter Nr. 5997 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Linoleum

verlegt gut und billig
Karl Gerspach, Spezialgeschäft f. Linoleumbelag,
*3.3. Rintheimerstraße 16.

Junge, reinliche Frau,

langjähr. Herrschaftsköchin, empfiehlt sich verehrlichen Herrschaften zur Aushilfe bei Dinern und Festlichkeiten zc. Gefl. Offerten unter Nr. 5998 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *6.1.

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im Auktionsgeschäft von **S. Hirschmann, Bähringerstraße 29.** 8.3.

Verloren.

Donnerstag, den 2. September, zwischen 11 und 1 Uhr mittags, wurde auf dem Wege Karl-, Stefaniens-, Wald-, Hirsch-, Garten- oder Friedenstraße eine **goldene Nadelbroche** mit kleinem Brillant verloren. Abzugeben gegen Belohnung Friedenstraße 6 III.

Kinder-Korallenarmband,

doppeltreihig, mit Schloßchen, von Weberstraße bis Kaiserplatz verloren. Abzugeben gegen Belohnung: Weberstraße 7.

Gefunden

wurde in der Christuskirche eine **Perognette**. Abzuholen Belfortstraße 12, parterre.

Haus-Verkauf.

*2.1. In einer der verkehrsreichsten Straßen der Reichstadt ist ein rentables Haus, indem sich eine Konditorei mit Café oder eine Eisenhandlung sehr gut einrichten ließe, da Gebäude und Platz vorhanden, Verhältnisse wegen preiswert zu verkaufen. Reflexanten wollen ihre Offerten unter Nr. 5994 an das Kontor des Tagblattes einreichen.

Haus-Verkauf.

* In bevorzugter Lage der Hirschstraße ist ein hübsches, 3¹/₂stöckiges Haus mit 4 Zimmerwohnungen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter Nr. 5986 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus, für Privat oder Geschäft geeignet, mit über 800 qm Platz, in der Nähe des Ludwigplatzes ist günstig feil. Kaufliebhaber wollen sich melden durch Offerten unter Nr. 6006 im Kontor des Tagblattes.

Mobiliar-Verkauf.

Kompl. engl. Schlafzimmer, Chiffonniere, Divan, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, Tische, Stühle, Vorhänge, kompl. Küchen-Einrichtung, alles nur 3 Monate benützt, billig zu verkaufen. Anzusehen von 9-5 Uhr: Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Chiffonniere,

sehr schön, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres Gottesauerstraße 9, 3. Stock, rechts.

Plüsch-Garnitur

(Sofa und 6 Stühle) wird billig abgegeben: Ritterstraße 32, eine Treppe.

Ein Kassenschrank

und **Diplomatenschreibtisch** billig zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 2.2.

Beinahe um die Hälfte

verkaufe ich gebrauchte **Divans, Kanapees** und **Fauteuils**, sowie 3 teilige **Seegrasmatten**. Zu erfragen Schützenstraße 46, 3. Stock. 3.2.

Sofa sowie Herd

billig zu verkaufen. Anzusehen von 7-9 und 1-3 Uhr: Kaiser-Allee 29, Hinterhaus, 3. Stock.

Gebrauchter Gasherd

ist billig zu verkaufen: Waldstraße 52 II. *

Scheiben-Hantel,

verstellbar, 60 bis 150 Pfund, preiswert abzugeben: **Reske, Hofgarten.**

Hauskauf.

2.1. Ein 3-4 Zimmerhaus wird sofort zu kaufen gesucht wenn ein Bauplatz an fertiger Straße, wenig belastet, dagegen genommen wird. Offerten unter Nr. 5993 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein gebrauchter Schreibtisch

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5988 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Gebrauchter**Diplomaten-Schreibtisch**

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 5990 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer erteilt

zwei Knaben der Volksschule von 10 und 12 Jahren **Unterricht** in allen Fächern, sowie im **Klavier-Unterricht**. Offerten unter Nr. 5983 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Violin-Unterricht

für einen Knaben gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5985 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Pariserin,

geprüfte Lehrerin, gibt Stunden (Conversation littérature, Grammaire) Références. Gefl. Offerten unter Nr. 5972 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wiederbeginn

des

Klavierunterrichts**Agnes von Pritzelwitz,**

Rheinbahnstrasse 10, 2. Stock.

***3.1. Junge Französin**

aus guter Familie sucht **Mittagstisch** gegen französ. Unterricht. Gefl. Offerten unter Nr. 5970 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zauber

verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, zarte, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die **echte**

Stedenpferd-Villemilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke: **Stedenpferd,**

à St. 50 Pf. in der **Kronen-Apothek,** Bähringerstraße 48,

Aldler-Apothek, Wilhelmstraße,

Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80,

Ludwig-Wilhelm-Apothek, Leffingstraße 4,

H. Vieler, Kaiserstraße 223,

Jul. Dehn Nachf. (Karl Rott),

Emil Dennig, Kaiserstraße 11,

Carl Roth, Hofdrogerie, 25.15.

W. L. Schwaab, Hofl., Drogerie,

E. Vogel, Friedrichsplatz 3,

Drogerie Walz, Kurvenstraße 17,

Otto Fischer, Drogerie, Karlstraße 74,

Georg Jakob, Ecke Ludwig-Wilhelmstraße,

Albert Salzer, Drogerie, Kaiserstraße,

J. Vösch, Herrenstraße 35;

in **Mühlburg:** Apotheker **Dr. Arker,**

„ **Strauß-Drogerie.**



Großh. Hoflieferant

Max Homburger

Weingrosshandlung

Hauptfiliale

124 a Kaiserstrasse 124 a

Spezialgeschäft für Weine und Spirituosen

empfiehlt

gute weisse und rote Tafelweine

sowie

feine und feinste

Rhein-, Mosel-, Pfalzweine, Bordeaux- u. Burgunderweine, Spanische, Italiener u. Ungarweine,

Frühstücks- u. Dessertweine,

Kinder- u. Krankenweine,

Champagner u. Schaumweine,

Cognac, Rum, Arrak,

Spirituosen,

Liqueure,

Punschessenzen,

Fruchtsäfte. 2.1.

Rabattsparmarken.

Richters Kaffee

allgemein beliebt und bevorzugt aus der Handlung von

Max Richter, Leipzig

2.1. **Königlicher Hoflieferant**

ist in gleichmässig vorzüglicher, frisch gerösteter Ware, in Original-Packung stets vorrätig in der Verkaufsstelle:

L. Berthold Wwe.,

Karl-Friedrichstrasse 19.

Auf sämtliche Sorten Rabattmarken.

Prima Tafelobst

und

saures Bodensee-Most-Obst

hat zu verkaufen

Landw. Konsum-Verein Markelfingen

2.1. am Bodensee.

Süßer Apfelmist

ist von heute an zu haben in der **Restaurations zum „Waffenschmied“**, Steinstraße 1. **Jakob Stichling.**

Alte
Möbel
lassen sich
wie neu
aufpolieren
mit der
beliebten
MÖBELPOLITUR
aus der Drogerie.
Carl Roth,
Hofdrogerie.

Trauer- Hüte

in allen Preislagen
empfiehlt

Eckert-Kramer,
Karl-Friedrichstrasse 22.

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer I.

- Freitag, den 20. Sept. 1907, vormittags 9 Uhr:
1. Früh, Georg Johann, Bäcker von Oberberdingen, wegen Körperverletzung.
 2. Linder, Jakob Friedrich, Zimmermann von Leutschneureut, wegen Körperverletzung.
 3. Kunz, Heinrich, Landwirt von Stupferich, wegen Beleidigung und Uebertretung der Straßenpolizei.
 4. Penk, Max Theodor, Referendar von Schönweide, wegen Erregung öffentlichen Argernisses.
 5. Gallion, Anton, Wäbelpader von Forchheim, wegen Untreue und Unterschlagung.
 6. Vogel, Thomas Max, Hausbursche von Gemünd, wegen Diebstahls i. R., Widerstands, Uebertretung strafpolizeilicher Vorschriften, Angabe eines falschen Namens.
 7. Nagel, Jakob Friedrich, Schlossermeister von Blankenloch, und Weber, Albert, Kaufmann von Buirweiler, wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 16. Sept. „Oldenburg“ in Montevideo; am 17. Sept. „Kaiser Wilhelm der Große“ in New-York, „Breslau“ in Capes Henry, „Hoon“ in Suez, „Bülow“ in Neapel, „Erlangen“ in Antwerpen, „Großer Kurfürst“ in New-York, „Kleist“ in Penang.
Passiert am 17. Sept. „Nachen“ Blistingen, „Darmstadt“ St. Vincent.
Abgegangen am 17. Sept. „Heidelberg“ von Antwerpen, „Halle“ von Funchal, „Prinz Heinrich“ von Nagasaki, „York“ von Neapel, „König Albert“ von Gibraltar, „Kronprinzessin Cecilie“ von New-York; am 18. Sept. „Prinz Eitel Friedrich“ von Penang, „Cassel“ von Bremerhaven.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Donnerstag, den 19. September:
Apollo-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Posttheater. Figaros Hochzeit. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentraltturnhalle, abends 8-10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6-7 Uhr.
Schwarzwaldberein. Vereinsabend.

[7]

Trauringe,

Hochzeits- und Verlobungsgeschenke
in Pforzheimer Goldwaren, Bestecke etc.

zu billigsten Preisen.

Reparaturen an Goldwaren, Umändern u. Vergolden rasch u. billig.

Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Das Ausstattungs-Magazin

für

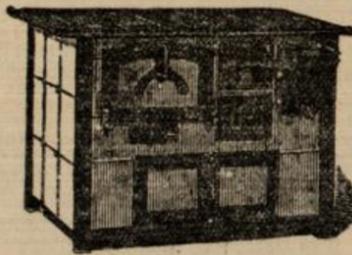
Haus- und Küchen-Geräte

von

Heinrich Lange,

28 Herrenstrasse 28,

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen



Koch- Herde

anerkannt bester Konstruktion unter
Garantie.

Rabattmarken.

Spezialität:

Rabattmarken.

Komplette Küchen-Einrichtungen, Aussteuern.

Frachtbriefe und Deflarationen

für sämtliche Sorten — für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit badiischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrücke, liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Dankagung.

Für die mir anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Rudolf Nusz,

Werkmeister und Stadtverordneter,

zugegangenen herzlichen Beweise der Teilnahme sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen innigsten Dank.

Eisette Nusz, geb. John.

Karlsruhe, den 18. September 1907.

*

Einer sagts
dem Andern

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstraße 76 :: Marktplatz

Bertolde-Stiefel

:: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins :: ist die eleganteste Fußbekleidung.

□ Hoftheater.

„Vater und Sohn“, Lustspiel in 3 Akten von Gustav Esmann, für die deutsche Bühne von Rudolf Presber bearbeitet.

Rudolf Presber, der geistvolle Schriftsteller und Feuilletonist hat sich um den dänischen Dichter Esmann, der in der Blüte der Jahre vor jetzt zwei Jahren auf einer Straße in Kopenhagen auf dem Wege zur Premiere eines seiner Stücke von seiner Geliebten niedergeschossen wurde, verdient gemacht, indem er einzelne dramatische Werke des Dichters in trefflicher Bearbeitung der deutschen Bühne zugänglich gemacht hat. Und liebevoll zeichnet Presber selbst in einer Vorrede zu „Vater und Sohn“ den Dichter, so daß wir uns für verpflichtet halten, einige Sätze aus derselben wieder zu geben. Esmann war 44 Jahre alt, als er, ein Opfer seiner allzu leichten Art, Angelegenheiten der Liebe und des Gelbbentels zu behandeln, seinem Schaffen entrißen wurde. Seine Lustspiele haben zu lachen, seine Volksstücke zu denken, sein Leben zu reden gegeben. Esmann war der Sohn eines hohen Militärs und kämpfte mit der Feder. Er war Lebemann und konnte nie ganz jene leise Sentimentalität aus Herz und Schriften bannen, die vielleicht einmal im Alter, wenn die Leidenschaft sich gesänftigt, zu stolzeber Resignation geführt hätte. Er fand mit eigenartigem Spürsinn die glänzendsten Stoffe und spielte ein oberflächliches, oft von Eitelkeit nicht freies Spiel. Er war Weltstadtkind durch und durch und häßelte doch seine feinen und besten Empfindungen ein in alles das, was in Kopenhagen noch eng kleinstädtisch und traulich war. Er lebte das Leben eines spielenden, schäfernden, die Welt und sich selbst nicht ernst nehmenden Genüßmenschen und starb auf der Straße den tragischsten Tod. Immer, wie auch in „Vater und Sohn“ gibt Kopenhagen den Hintergrund, Kopenhagen, diese reizende Stadt, die jeder lieben muß, der sie je in der Frische ihrer Gärten, der Sauberkeit ihrer Straßen, der Munterkeit ihrer Plätze dem lieblichen Sunde angeheimelt sah. Durch alle Werke Esmanns weht Kopenhagens Luft, trippeln mit kurzen raschen Schritten diese kleinen Frauen mit dem blonden schimmernden Haar und dem unnachahmlichen lieben Lächeln der Dänin, dem alle Reckheit fehlt und alle Scheinheiligkeit — diese Frauen, die er geliebt hat, die seine Freude waren, sein Ruhm und sein Schicksal. Man kann diesen glücklich-unglücklichen Poeten nicht lebenswürdiger, nicht wahrer schilbern, wie hier von Presber geschehen. „Vater und Sohn“ hat die Bezeichnung „Lustspiel“ erhalten, das es nun doch wohl nicht ist; es ist doch mehr eine Charakterstudie, eine Komödie und der Titel Lustspiel ist eigentlich nur aus der Tatsache gerechtfertigt, daß sich am Schluß ein Paar „Kriegt“, eine Tatsache, die dem Zuschauer schon im ersten Akt ziemlich plausibel gemacht wird. Wir wollen versuchen den Inhalt des Stückes zu skizzieren. Großhändler Holm, der in seinem Kaufmannsgeschäft es tüchtig vorwärts gebracht, sieht sein Glück und seine Zukunft in seinem Sohn Paul, der ihm einst treuer Kamerad werden soll, da er im übrigen seiner Familie nicht froh werden kann, denn seine Frau ist eine sensitive, bigotte, lebensüberdrüssige Dame, die für den Weltfremden das Großzügige ihres Gatten kein Verständnis besitzt oder besitzen will und deren süßsante Eng-

herzigkeit im Denken und Fühlen den Großhändler niederdrückt. Auf seinen Sohn setzt er auch seine eigene Zukunftslinie und behandelt ihn demgemäß als seinen jungen Freund, wenn auch mit Strenge im Geschäft. Der junge Paul Holm ist wie sein Vater ein gerader Kamerad, der im gegebenen Fall seinen Kopf für sich hat. Er hat ein Verhältnis mit einem kleinen Mädchen, für das er Toiletten bezahlt und auch schon ein ansehnliches Sümmchen Schulden gemacht hat — aber er lebt sich mit ihr aus, wobei der gute Junge gar nicht merkt, daß seine Freunde dies mit ihr auch tun. Mama und eine abgeschmackte Schwester, deren Bräutigam öffentlich ein Moralfasche und im Geheimen Schürzenjäger ist, erfahren davon und in einer Familienszene nach bekanntem Lustspielmuster erfährt auch der Vater davon und stellt den Sohn zur Rede — väterlich, kameradschaftlich. Er stellt ihm die Dummheit einer solchen Liaison vor, stößt aber auf energischen Widerspruch, denn der Sohn erklärt ziemlich kategorisch, daß er seine „Camilla“ heiraten werde. Der alte Holm hat auch dagegen nichts einzuwenden, doch wünscht er die zukünftige Braut seines Sohnes kennen zu lernen. Das läßt sich leicht ermöglichen, denn Camilla sitzt noch im benachbarten Café und erscheint bald auf telephonischen Anruf des Liebhabers. Die jetzt folgende Szene ist köstlich. Camilla denkt gar nicht daran, ihr flottes Kokettenleben aufzugeben und hat nicht übel Lust, mit dem alten lebenswürdigen Herrn auch noch anzubandeln. Vorher wird das Mädchen an die Luft gesetzt und der liebevollende, jetzt allerdings etwas ernüchterte Paul mit dem wenige Stunden später abgehenden Dampfer nach Ostasien an die chinesische Grenze geschickt, um seine kaufmännischen Kenntnisse zu erweitern. Im ersten Akt geschieht aber noch etwas, das uns etwas stutzig macht. Wir lernen eine Frau Berta Lund kennen, eine hübsche junge Witwe eines Kapitäns, der mit dem Großhändler Holm in irgend welchen freundschaftlichen Verbindungen gestanden. Die hübsche Witwe ist besorgt um ihr Fortkommen und als Holm erfährt, daß sie in den jungen Jahren die Handelsakademie besucht und in einigen fremden Sprachen korrespondieren kann, engagiert er dieselbe für sein Comptoir. Nun wird die Sache ziemlich lustspielmäßig im alten hausbackenen Stil. Da der Sohn in Ostasien nicht über Nacht ein reicher, tüchtiger und charakterfester Mann werden kann und ein anständiger Großhändler seine hübsche Comptoiristin immerhin erst heiraten kann, wenn die larmoyante Gattin gestorben ist, so sieht der Dichter zwischen dem ersten und zweiten Akt eine Pause von sechs Jahren vor. In dieser poetischen Karenzzeit wird Paul nicht nur ein anständiger, augenscheinlich auch reicher Mann, sondern er hat auch eine allerliebste Amerikanerin geheiratet, die von ihrem Auftreten im zweiten Akt sich zur Aufgabe gestellt, den netten alten Herrn ihres Gatten mit Frau Berta Lund zu verheiraten. Frau Holm ist ja wohl gestorben und einer Verheiratung mit der hübschen Comptoiristin stünde an und für sich nichts im Wege, aber sein Sohn genießt ihn doch etwas und so bedarf es zweier Akte, die zum Teil hübsche Einzelheiten enthalten, die Handlung sonst aber ungebührlich in die Länge ziehen, bis die moderne Amerikanerin in einer sehr hübschen Szene die beiden Liebenden zusammenbringt, wozu schließlich der junge Paul seinen „kindlichen“ Segen gibt.

Wenn die junge Amerikanerin nicht mit solcher Charme, mit so ursprünglicher Liebenswürdigkeit gespielt wird, wie dies am Dienstag von Melanie Ermarth der Fall war, so fällt das Stück, trotz des reizenden ersten Aktes, ab, darüber helfen auch einzelne hübsche Szenen der beiden letzten Akte nicht hinweg. Wer nicht so lieblich zu plaudern versteht und seine modernen Anschauungen über das „alte“ Europa nicht so herzlich und kindlich vortragen kann, wie Melanie Ermarth, der rettet auch die beiden letzten Akte des Esmannschen Lustspiels nicht. Die Aufführung, die unter der Leitung des Intendanten Dr. Passermann stand, war, wie schon angedeutet, eine wohl vorbereitete und wurde auch vom Erfolg gekrönt. Fris Herz spielte den Vater mit jener köstlichen Bonhommie, die uns immer wieder gefangen nimmt; dabei verstand er es, einen warmen väterlichen Ton anzuschlagen, der allerdings auch, wenn geboten, eine ernste Färbung annehmen konnte. Fein ausgearbeitet hatte der Darsteller vor allem auch den zweiten Teil seiner Rolle, die uns den vereinsamten Mann zeigt, der von der kleinen tapferen Schwiegertochter dem sonnigen Leben wieder gegeben wird. Der bedeutenden darstellerischen Leistung von Melanie Ermarth haben wir schon Erwähnung getan, wir möchten noch besonders auf die köstliche Art ihres amerikanischen Kauderwelschens hinweisen, das allerdings hier und da etwas an Deutlichkeit verlor. Die zweite führende Rolle des Abends war der Sohn Paul, der draußen in der Welt ein ganzer Kerl geworden war. Siegfried Heinzel fand sich mit der nicht leichten Rolle recht gut ab. Das Häkchen des ersten Aktes war ein ganzer Hafen geworden; er zeigte uns den ersten Weltmann, der sich den Wind hat um die Ohren pfeifen lassen, dem aber auch ein gewisser Humor nicht ausgegangen und der schließlich auch einen warmen Herzensston anzuschlagen vermag. Es war eine recht tüchtige Leistung. Eine scharf unrisse Charakterleistung bot Mathilde Frauendorfer in der Rolle der stets verärgerten Frau Holm, die sich selbst zur Last auf der Welt ist und die alles liebt, nur nicht den hellen Sonnenschein und das warme Licht — die Haltung des Körpers, das Mienenpiel und dann der zerrende Ton der Sprache — auch das Sprechen macht dieser Dame keine Freude — das alles vereinigte sich zu einem Spiel, das vollendet genannt werden muß. Maria Genter traf für die hochwürdige, herzensfalte Agathe Haltung und Ton recht gut und hatte in Felix Baumbach einen Troddel von Gatten und in Hugo Höder einen Troddel von Liebhaber gefunden, die mit fröhlicher Unverschämtheit ihre Aufgaben lösten. Eine etwas passive Rolle, die zweifellos in der sechsjährigen Pause einen etwas lebhafteren Charakter angenommen hat, spielt die hübsche Witwe Berta Lund, die von Lisa Pöschel mit Herzenswärme dargestellt wurde. Alwine Müller darf die Camilla etwas pikanter gestalten. Die kleineren Rollen hatten in H. Nesselträger (Vöögart) und Christine Friedlein (Zwager Henrichsen) eine angemessene Besetzung gefunden. Der Intendant hatte das Werk geschmackvoll inszeniert und im zweiten Akt einen hübschen Sommerwohnmort geschaffen, der die Besucher Kopenhagens an die herrlichen Plätze von Klampenborg und Skodsborg erinnerte. Das Publikum nahm die Aufführung mit vielem Beifall auf.

Druck und Verlag der G. H. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Niegel in Karlsruhe.